

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

amtes von Grund auf zu erneuern, tüchtige Arbeitskräfte zu gewinnen und sie in seinem Sinne heranzubilden. Wie man in Wien seine Tätigkeit beurteilte, zeigt die Resolution vom 25. März 1749: „Wenn man seiner, von Zeit dessen Eintrittes der so wichtigen Amtierung mit überstandenen so vielen Schwierigkeiten gemachten guten Einrichtung und Ersparungen in Betrachtung zusammen nimmt, so ist man daraus eines so beträchtlichen Nutzens überzeugt, für welchen nicht nur den distinguirten Ruhm gebührt, sondern auch die Billigkeit das Wort spricht, des Herrn Barons ansehnliche Verdienste besonders zu rekompensieren und man daher dieser Billigkeit genug zu tun, nicht ausser Acht lassen wird“<sup>204</sup>).

## II. Der Verwaltungsdienst.

### 1. Die Beamten.

In Krackowizers Geschichte der Stadt Gmunden, 2. Band, sind die Salzamtleute, Einnehmer und Mautner in lückenloser Reihe aufgezählt und die wichtigsten Angaben über sie enthalten; es sind daher für diese Beamten bloß jene Ergänzungen noch nachzutragen, die in den benützten Quellen gefunden werden konnten.

Hans Sebastian Oeder, Salzamtmann zu Wien, erhielt von Kaiser Maximilian I. am 9. August 1515 Schloß Eberstorff samt Zubehör, das früher der Freiherr von Yfan innegehabt hatte, auf Lebenslang pflegweis und aus dem Salzamt zu Gmunden 50 fl. rheinisch als Burghut, weiters für 1000 fl., so er dem Kaiser aus Notdurft dargeliehen, die Zinsen von jährlich 50 fl.<sup>205</sup>). Es dürfte dieser ein Bruder des Wolfgang Oeder gewesen sein, der 1493 mit Wolfgang Freytag und Hans Winter die Leitung des Salzamtes führte und in einem kaiserlichen Bescheide von 1489 neben Christof Jörger zu Kammer am Attersee und Hans vom Perg, Pfleger zu Wolfsegg, als Amtmann zu Gmunden genannt wird.

Christof Pleydl, 1518 Gegenschreiber in Gmunden, bekam vom Kaiser um seiner Verdienste aus besonderer Gnad 20 fl. rheinisch Provision auf Wohlgefallen aus dem Amt in Gmunden. 1533 gewährte Ferdinand I. dem Mautner in Gmunden Hans Segger aus besonderer Gnad zu den 20 fl., so er schon von Maxi-

<sup>204</sup>) Res. 1749, S. 485—489.

<sup>205</sup>) S. O. A. Bd. 5, Nr. 3 b; Krackowizer 2, S. 382, 409, führt Sebastian Oeder an.